

Traditionelle Arbeitstagung des VIVT in Kooperation mit dem IVT 2019

Es gibt nur ein Mittel, sich wohl zu fühlen: Man muß lernen, mit dem Gegebenen zufrieden zu sein und nicht immer das verlangen, was gerade fehlt.

Theodor Fontane (1819 – 1898) dt. Schriftsteller, Journalist, Erzähler und Theaterkritiker
(Quelle: <https://www.aphorismen.de/autoren/person/1288/Theodor+Fontane>)

Wenn gute Zitate schon das Leben verändern, bräuchten wir in Brandenburg keine Psychotherapie!?

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege,

es ist im Jahr des 200. Geburtstages von Theodor Fontane kein Problem, ein gutes Zitat für unsere traditionelle Arbeitstagung zu finden. Auch „der alte Fritz“ könnte mit mancher Weisheit herhalten. Das Land Brandenburg ist reich an besonderen Persönlichkeiten, die früher und heute Kluges von sich gegeben haben.

Wir wollen Sie einladen, diesen und vielen weiteren Fragen der Psychotherapie zu folgen, gleichzeitig dem Alltag in Klinik oder Praxis zu entfliehen und vielleicht auch die eine oder andere Entdeckung in der Stadt Brandenburg zu machen. Wir rotieren mit unserem jährlichen Arbeitstreffen durch die östlichen Bundesländer – und in diesem Jahr ist das Land Brandenburg wieder an der Reihe. Eigentlich wollten wir der Stadt Cottbus einen Besuch abstatten, konnten aber zu unserem traditionellen Zeitpunkt dort keine Hotelkapazitäten binden und sind nun glücklich, in der Stadt Brandenburg einen sehr attraktiven Ort für unseren Kongress gefunden zu haben. Brandenburg ist eine Stadt, die durch den Wandel der letzten Jahrzehnte ihr Gesicht veränderthat und hoch interessante Einblicke liefert.

Unser inhaltliches Programm wird wie immer mit einem berufspolitischen Abend gestartet. Nicht nur die Politik hat ihre Agenda (die oft mit dem Bedarf der Versorgung von Patientinnen und Patienten nicht viel zu tun hat). Auch alle anderen gesundheitspolitischen „Stakeholder“ folgen ihren eigenen Interessen – und leider ist auch hier das vielzitierte „Patientenwohl“ häufig nur ein Kollateral-Nutzen.

Dr. Albrecht Kloepfer, gesundheitspolitischer Berater und „Netzwerker“ in Berlin, möchte bei seinen Ausführungen zu den aktuellen Regelungen in der psychotherapeutischen Versorgung diese komplexe „Gemengelage“ aufzeigen und dabei – getreu dem Motto Theodor Fontanes – den Gespenstern um Geld (und Macht) auf die Spur zu kommen versuchen. Eine Horizonterweiterung, auf die wir gespannt sein dürfen.

Das inhaltliche Programm wird die Beschäftigung mit vielfältigen Aspekten der aktuellen Entwicklungen der Psychotherapieforschung ermöglichen. Die Angebote am Freitag betreffen neben den verschiedenen Workshops, Plenumsvorträge für die Behandlung von

Patientinnen und Patienten, die in unseren Praxen oft eine Herausforderung darstellen. Mit Professorin Brakemeier haben wir eine Kollegin eingeladen, die hinsichtlich der therapeutischen Technik des CBASP zu den international ausgewiesenen Spezialistinnen gehört. Die Weisheitstherapie ist in der Klinik in Neufahrland schon eine Weile zu Hause und wird dort weiter „beforscht“, wir dürfen auf neuere Erfahrungen gespannt sein. Am Samstag haben wir ein breites thematisches Angebot. Die Vorträge stellen im Grunde einzelne Schwerpunkte dar, die uns als klinische Therapeutinnen und Therapeuten auf jeden Fall interessieren sollten. So werden wir uns mit den Möglichkeiten internetgestützter Therapie beschäftigen, eine Entwicklung, der wir uns nicht verschließen können und wollen, die aber immer wieder zu vielen kontroversen Auseinandersetzungen Anlass gibt. Die Psychosomatik des Herzens wird uns aus „erster Hand“ geliefert. Professor Albert ist als Leiter der psychosomatischen Abteilung des Deutschen Herzzentrums in Berlin profunder Kenner der aktuellen Forschungslage. Der Nachmittag scheint auf den ersten Blick für Kindertherapeutinnen und -therapeuten interessant zu sein, aber diese Themen betreffen auch die langfristigen Auswirkungen kindlicher Erfahrungen, die sich in chronischen psychischen Erkrankungen wiederfinden. Insofern haben wir zwei Beiträge, die vor allem die Schnittstellen von Erwachsenen- und Kindertherapien betreffen. Die Verantwortung, die Erwachsenentherapeutinnen und -therapeuten für Kinder haben, die z.B. in betroffenen Familien psychisch Kranker leben, kann nicht hoch genug gewertet werden. Hier sollten wir unseren Blick weiten, wenn Menschen mit psychischen Erkrankungen behandelt werden. Dies aus der Perspektive der Kinder- und Jugendpsychiatrie zu reflektieren, kann uns nur bereichern. Der Rahmen der Tage ist reich gefüllt. Auch für mitreisende Partnerinnen und Partner gibt es Anregendes zu entdecken. Wir werden uns nächtlich durch Brandenburg führen lassen, in der Mittagspause den Klängen der berühmten barocken Wagner-Orgel im geschichtsträchtigen Dom lauschen, in den Mauern einer ehemaligen Werft bei feiner handgemachter Musik feiern. Welche einfach die Landschaft genießen möchte, kann sich auf dem Gelände der Bundsgartenschau von 2015 tummeln oder dem ehemaligen Stahlwerk der DDR einen Besuch abstatten – es ist heute ein museales Zeugnis ostdeutscher Aufbaumentalität und durchaus sehenswert. Und die Tagung selbst findet wie immer in geschichtsträchtigen Räumen statt – im historischen Rolandsaal des alten Rathauses mitten in der Altstadt, die liebevoll saniert wurde und in Teilen vor dem Verfall gerettet werden konnte.

Herzliche Grüße,

Ihre

Johannes Grünbaum
Vorsitzender VIVT

Dr. Dietmar Schröder
Geschäftsführer IVT (GmbH)

Stefanie Freese
Organisation der Tagung

Tagungsprogramm

Donnerstag, 7. November 2019

16:00 – 17:30 **Mitgliederversammlung**

18:00 – 19:30 „Wo viel Geld ist, geht immer ein Gespenst um.“
(Theodor Fontane)
**Berufspolitischer Abend zur
psychotherapeutischen Versorgung**

Dr. Albrecht Kloepfer, Politikberater, Publizist und gelernter Literaturwissenschaftler, Leiter des Berliner „Büros für gesundheitspolitische Kommunikation“
Weitere Details zum berufspol. Abend und zum Referenten auf der Webseite:

Rahmenprogramm
nächtliche Stadtführung zur Theaterklausur

Freitag, 8. November 2019

9:00 – 10:30 Das Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP) als integrativer Ansatz für chronisch depressive Patienten: Durchführung, Stand der Forschung und Weiterentwicklungen

Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier
Stiftungsprofessorin für Psychotherapieforschung, AG Klinische Psychologie und Psychotherapie, Fachbereich Psychologie der Philipps-Universität Marburg, Gastwissenschaftlerin der Psychologischen Hochschule Berlin

11:00 – 12:30 Weisheitstherapie zur Bewältigung von kritischen Lebensereignissen und Verbitterungsreaktionen

ChÄ Dr. Barbara Lieberei,
Dr. Ebel Fachkliniken GmbH & Co.
Heinrich-Heine-Klinik KG, Potsdam
geführter Spaziergang zur Dominsel und Orgelmusik mit Einführung zur barocken Wagner-Orgel und der Musik im geschichtsträchtigen Dom.

13:30 – 14:45 *Rahmenprogramm*

15:00 – 18:00 **Workshops**

1 1. Die therapeutische Schweigepflicht (§ 203 StGB und § 8 MBO Psychotherapeuten) im Lichte der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) – neue Herausforderungen oder „alles beim Alten“?
2. Praxisbezogene Rechtsfragen zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Thomas Göth, Jurist/Justiziar der Rechtsabteilung der Universitätsmedizin Magdeburg, Universitätsklinikum, Medizinische Fakultät der OVGU

2 „Gibt es depressive Krabbelkinder mit ADHS bzw. sprachfrei intelligente Jugendliche?“
Speedupdating in Psychodiagnostik des Kindesalters / der Adoleszenz – Allgemeines und Spezielles

DP Rainer John,
SPZ für chronisch kranke Kinder der Charité Berlin (CVK), Abt. Neuropädiatrie

3 CBASP – eine integrative Psychotherapie zur Überwindung der chronischen Depression

Prof. Dr. Eva-Lotta Brakemeier
Stiftungsprofessorin für Psychotherapieforschung AG Klinische Psychologie und Psychotherapie Fachbereich Psychologie der Philipps-Universität Marburg, Gastwissenschaftlerin der Psychologischen Hochschule Berlin

4 Posttraumatische Verbitterungsstörung und Weisheitstherapie

ChÄ Dr. med. Barbara Lieberei,
Dr. Ebel Fachkliniken GmbH & Co.
Heinrich-Heine-Klinik KG, Potsdam

5 *Online-Therapie*

Prof. Dr. rer. nat. David D. Ebert,
Vrije Universität Amsterdam, Faculty of Behavioural and Movement Sciences, Clinical, Neuro- & Developmental Psychology; GET.ON Institut Hamburg

6	Improtheater als Möglichkeit zur Steigerung von Kreativität, Spontaneität und Positivität in Therapien – für Gruppen- und Einzeltherapien geeignet –	Emilia Marlene Weber, Improspielerin & -trainerin, Workshopleiterin, Ressortleiterin Kurswesen theater anundpfirsich, Zürich Dr. Joachim Meincke, Psychologischer Psychotherapeut, Gutachter, Supervisor, Autor, Berlin
7	<i>Systemische Therapie für Verhaltenstherapeuten</i> Vom Denken in Problemen zum Denken in Lösungen. Ein systemischer Blick auf therapeutisches Handeln.	DP Steffi Be, Systemische Therapeutin (SG), Geschäftsführung SIA Systemisches Institut für Achtsamkeit, PPT i.A. (VT)
8	Gaming Disorder – Überblick und Therapieansätze	Dr. med. Daniel Illy, Berlin, eigene Niederlassung, Facharzt Psychiatrie / Psychotherapie, Autor, Dozent
Ab 19:00	<i>Rahmenprogramm</i> Gesellschaftsabend Feiern in der Werft mit schönem Essen und handgemachter feiner Jazz-Funk-Musik	

Sonnabend, 9. November 2019

9:00 – 10:30	Digitale Interventionen für psychische Erkrankungen – State-of-the-Art, Chancen und Risiken aus Patientenperspektive	Prof. Dr. rer. nat. David D. Ebert Professor der Vrije Universität Amsterdam, Faculty of Behavioural and Movement Sciences, Clinical, Neuro- & Developmental Psychology; GET.ON Institut Hamburg
11:00 – 12:30	Psychologische Aspekte bei Patienten im Umfeld schwerer Herzoperationen (z. B. Transplantationen, Kunstherzimplantationen) und psychokardiologische Behandlungskonzepte	Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Wolfgang Albert, Ärztlicher Leiter der psychosomatischen Abteilung am Deutschen Herzzentrum Berlin Direktor des STI-Medical Psychology der Steinbeis-Hochschule Berlin
12:30 Uhr	<i>gemeinsames Mittagessen</i>	
13:30 – 15:00	Narben im Gehirn – Langfristige Folgen von Traumatisierung im Kindesalter	Prof. Dr. rer. nat. Christine Heim, Direktorin, Institut für Medizinische Psychologie Charité, Universitätsmedizin Berlin
15:15 – 16:45	Kinder psychisch kranker Eltern – Notwendigkeit für entwicklungsadaptive Interventionen	Prof. Dr. med. Michael Kelch, Direktor der Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter, Rostock und Medizinische Hochschule Brandenburg, Neuruppin

Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltung wird mit 15 Punkten für die Vorträge im Plenum und 4 Punkte für die Workshops durch die Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer zertifiziert, dies wird auch von den Ärztekammern und den KV'en anerkannt.

Gebühren:

Tagungsgebühr VIVT-Mitglied inklusive Mittagessen am Sonnabend	160€	
Werden Sie noch jetzt Mitglied im VIVT e. V. !		
Jahresbeitrag 30€, Beitrittsformular auf vivt.de oder		
Tagungsgebühr Nicht-VIVT-Mitglied inklusive Mittagessen am Sonnabend	180€	
Workshop	Erstwunsch: Zweitwunsch:	65€
Bitte Workshop-Nummern eintragen !		
Ausklang am 07.11.:	Stadtrundgang durch den Nachtwächter zur Theaterklausur	8€
danach oder gleich:	Absacker in der Theaterklausur (da zahlt jeder, was er konsumiert)	
08.11.	in der Mittagspause: geführter Spaziergang und Orgelmusik im Dom	8€
	Gesellschaftsabend in der "alten Werft"	60€

Rahmenprogramm:

Ausklang am 07.11.

Nach dem berufspolitischen Abend wollen wir uns noch die Stadt zeigen lassen. Wer da nicht mitgehen möchte, kann gleich in die Theaterklausur gehen. Das Ziel ist, sich noch zu einem "Absacker" gemeinsam in der Theaterklausur einzufinden, die dann nur noch für uns offen ist.

8.11. Mittagspause von 12.30-15 Uhr:

Wir haben von 14.00 bis 14.30 eine kleine Orgelmusik im Dom anzubieten. Zur Dominsel werden wir gemeinsam "geführt" laufen und uns erklären lassen, was auf dem Weg zu sehen ist. Im Dom gehört eine Einführung in die historische Wagner-Orgel und in die zu Gehör kommenden Stücke dazu.

Gesellschaftsabend am 8.11. in der alten Werft – ein barrierefreier Raum mit besonderem Charme, hier wurden früher wirklich Schiffe gebaut! Die Musik macht die Band, die seit einigen Jahren die Abschlüsse der Theorie im Rahmen der Psychotherapeutenausbildung am IVT gestaltet – also die neue "Haus- und Hofband", sie spielen Jazz und Funk, da ist für alle etwas dabei!

Anmeldung über vivt.de

oder auch formlos per mail: jahrestagung@vivt.de

oder schriftlich an: VIVT-Vorstand
Praxis DP Johannes Grünbaum
Logenstr. 18
15907 Lübben

oder per fax 03546 185316

Bitte mit Titel, Name, Anschrift, Mailadresse, Telefon

Konto des VIVT bei der Apo-Bank Düsseldorf: DE11 3006 0601 0005 4811 39

Verwendungszweck: Jahrestagung 2019